Pädagogische Hochschule Wien
Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte der PH Wien (Querschnittsmaterien)

Programm TDI^{22}

Tag der Diversität und Inklusion an der PH Wien

Alles. Außer. Gewöhnlich.

Inklusion kreativ gedacht.

für
Studierende, Lehrende, Lehrer:innen, Schulleiter:innen aller Schularten und Interessierte

Mittwoch, 19. Oktober 2022

10:00 – 17:00

Wo: Pädagogische Hochschule Wien
Grenzackerstraße 18
A 1100 Wien
Robert Petz Saal – Festsaal (Raum 4.0.004)

Die Veranstaltung des **BIB** (**B**üro für **I**nklusive **B**ildung) findet in Kooperation mit den Zentren des Institutes für übergreifende Bildungsschwerpunkte und dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen statt.

AK WIEN

Bildungsdirektion Wien

TDI^{22}

Tag der Diversität und Inklusion

*Das Motto der Veranstaltung **„Alles. Außer. Gewöhnlich. Inklusion kreativ gedacht."** spiegelt die verschiedenen Dimensionen von Inklusion wider. Es verweist auf eine Veranstaltung, die alles außer gewöhnlich sein will, in der Kreativität und Inklusion zueinanderfinden sollen.*

*Die Veranstaltung TDI^{22} steht so im Zeichen **kreativ und inklusiv umgesetzter Projekte, Initiativen und Überlegungen** quer durch die Zentren des Instituts für übergreifende Bildungsschwerpunkte (IBS) und der Pädagogischen Hochschule, um wie auch in den Jahren zuvor ein Zeichen für Diversität und Inklusion sowie zur Gleichstellung und Gleichbehandlung aller Menschen zu setzen.*

Zur Einstimmung auf das Tagungsthema steht am Beginn der Veranstaltung der Vortrag von Petra Moser mit dem Titel „Ein Plädoyer für den fremden Blick".
*Anschließend folgt ein buntes **Workshop Angebot** zum Thema Diversität, Inklusion und Kreativität in unterschiedlichen Räumen der Pädagogischen Hochschule Wien.*

*Abschließend besteht die Möglichkeit, die **Lernräume des IBS** zu besuchen, um ihre Lernkonzepte kennen zu lernen, und auf zahlreichen **Marktständen** mit Vertreter:innen von Institutionen und Initiativen ins Gespräch zu kommen.*

So lädt das Büro für Inklusive Bildung (BIB) in Kooperation mit der Kompetenzstelle für Mehrsprachigkeit, Migration und Menschenrechtsbildung (Ko.M.M.M.), dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und dem Zentrum für Politische Bildung herzlich zum TDI'22 an der PH Wien ein.

Anmeldung:
Für Lehrer/innen: Bitte **formlose Genehmigungs-E-Mail der Schulleitung** an rainer.grubich@phwien.ac.at (Name + Matrikelnummer).
Für alle anderen Personen: Bitte formlose E-Mail an rainer.grubich@phwien.ac.at

Anmeldetermin mit Gebärdendolmetschdienst:
Bitte melden Sie sich bis spätestens 27.9.2022 an, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Hinweis
Aus budgetären Gründen kann bei der Veranstaltung nur für einen Workshop - siehe nachstehendes Programm – ein/e Gebärdensprachdolmetscher:in angeboten werden. Die Auswahl erfolgt vor Ort nach Interessenslage

Programm

Mittwoch, 19. Oktober 2022

9:30	**Ankommen**
10:00	**Eröffnung** VR Dr.in Mag.a Evelyn Süss-Stepancik (Vizerektorin der PH Wien) Christoph Wiederkehr, MA (Vizebürgermeister, Amtsführender Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) **Musikalische Einstimmung:** DooL – Dance out of Line, ein Erasmus+ Projekt All Stars (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
10:45 – 11:45	**Keynote**: Petra Moser Ein Plädoyer für den fremden Blick
11:45 – 12:00	Pause
12:00 – 13:00	**Workshops Slot I**
13:00 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15:00	**Workshops Slot II**
15:00 – 17:00	**Lernräume** der Pädagogischen Hochschule Wien ZLI, Ko.M.M.M., RECC NawiMa **Marktstände** Projekte und Initiativen, Zentren der Pädagogischen Hochschule u.v.m.

Für die kulinarische Versorgung zeigt sich das Team von **Schmatz Matz** mit den Schüler:innen des Schulzentrums Hozhausergasse verantwortlich.

Keynote 10:45 – 11:45

DR.in Petra Moser (PH Zürich)

Ein Plädoyer für den fremden Blick

Gäbe es den Fremden nicht, wir müssten ihn in uns entdecken

Roberto Ciulli

Der Begriff der Inklusion steht in den pädagogischen Diskursen unserer Zeit hoch im Kurs. Wenn man seine Herkunft aus dem Lateinischen ins Auge fasst, wird allerdings eine etwas befremdliche Bedeutung sichtbar: 'inclusio' meint Einschließung, Einsperrung. Damit ist die Differenz bezeichnet zwischen denen, die a priori dazugehören und denen, für die das nicht gilt – allgemein gesagt zwischen dem Eigenen und dem Fremden, wobei das Eigene als aktives, handelndes Subjekt erscheint und das Fremde als das zu behandelnde Objekt. So unfreundlich ist der Begriff der Inklusion natürlich nicht gemeint; dennoch könnte er im Eifer wohlmeinender Praxis zu einer allgemeinen kulturellen Homogenisierung führen, in der das verschwindet, was als fremd wahrgenommen wird. Dies geschieht nicht selten mittels der Bedingungen, die für den Erfolg einer Inklusion geltend gemacht werden und die auf den Verzicht von Identitätsmerkmalen hinauslaufen. Dies käme einer pädagogischen Untat gleich, die sich gleichsam hinter dem Rücken der in bester Absicht Handelnden ereignet.

Deshalb scheint es angezeigt, ein ***Plädoyer für den fremden Blick*** und seinen Wert zu skizzieren – als Voraussetzung dafür, dass das Fremde durch die Inklusion nicht aus der Welt verschwindet, sondern als Potential des Neuen und Nicht-Erschöpfbaren für uns erhalten bleibt. Der fremde Blick ist dabei keine Frucht unserer eigenen Kompetenz; wir nehmen ihn, wenn er uns trifft, als von außen kommend wahr und können ihn mit Gewinn zu unserer Sache machen. Das Ensemble unserer Wahrnehmungs- und Handlungsmöglichkeiten kann mit der und in der Aneignung des fremden Blicks nur gewinnen.

Unsichtbar sollte über dem Eingang aller pädagogischen Einrichtungen wie selbstverständlich stehen:

DAS FREMDE IST UNVERZICHTBAR UND SEINE WÜRDE UNANTASTBAR

DR.in Petra Moser ist Vorschulerzieherin, Sekundarlehrerin und schulische Heilpädagogin. Sie lehrt an der Pädagogischen Hochschule in Zürich Sonderpädagogik und Entwicklungspsychologie.

Darüber hinaus ist sie als Kostümbildnerin und Ausstatterin für das Theater tätig und leitet die Literaturwerkstatt im akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Konstanz, dem Zentrum für Psychiatrie Reichenau.

https://phzh.ch/personen/petra.moser

Workshops Slot I 12:00 – 13:00

Workshop 1

Der MEHR-WERT oder ohne ETHIK geht es nicht!

Der Bereich „Werte/Weltanschauung/Religion/Kultur" ist jener Differenzbereich innerhalb der inklusiven Pädagogik, der in einem großen Maß versucht die ethischen Perspektiven hinsichtlich vielfältigster Lebensräume und im Blick auf alle anderen Differenzbereiche anzufragen und aufzuzeigen. Hierfür eignen sich so die philosophischen Dimensionen des Denkens, Fragens und Für-Wahrhaltens. Diese drei werden daher im Mittelpunkt dieses Workshops stehen.

Andreas Schnider

Workshop 2

Diverse Kinderbücher

Die Kinderbuchbloggerin (buuu.ch) und Volksschullehrerin Carla Heher gibt einen Überblick über den aktuellen Kinderbuchmarkt und hat allerlei vielfältige und inklusive Buchempfehlungen parat.

Carla Heher

Workshop 3

ZEIT für die Lernwerkstatt - Lernwerkstatt von uns für alle

Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darüber fragt, so weiß ich es. Wenn ich es aber jemanden auf seine Frage erklären möchte, so weiß ich es nicht. (Augustinus)

In dieser Lernwerkstatt wird eine Lernlandschaft zum Thema Zeit aufgebaut und Lernwerkstattarbeit im schulischen und hochschulischen Kontext gezeigt.

Die Teilnehmer:innen dürfen sich eine Stunde lang auf eine eigene Fragestellung zum Thema Zeit konzentrieren und ihr nachgehen. Die Workshopleiterinnen übernehmen die Lernbegleitung. In der Reflexion soll die Unterschiedlichkeit der Fragestellungen, Interessen und Möglichkeiten in der Lernwerkstatt sichtbar gemacht werden.

Claudia Ovrutcki & Sandra Puddu

AK WIEN
Bildungsdirektion Wien

Workshop 4

„Zeig mir, wie du lebst" – Service Learning an der PH Wien

Studierende geben einen Einblick in die von ihnen im Rahmen von Service Learning an der PH Wien erstellten Begleitmaterialien für Schulklassen zu einer ORF-Produktion über das Leben von Menschen mit Behinderungen.

Irmgard Bernhard & Studierende

Workshop 5

Digitale Medien im inklusiven Einsatz: E-Books und Booksnaps

Erstellen von E-Books und Gestalten von Booksnaps je nach individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Isabel Amberg & Cornelia Nosek

Workshop 6

Bildung und Förderung bei Sprachbeeinträchtigungen in inklusiven Settings

Einschätzung der Sprachfähigkeit; (mehrsprachige) Schüler:innen mit Sprachentwicklungsstörungen; Praxistransfer; Elternarbeit; hilfreiche Materialien, Literaturverweise und Elternbroschüren

Doris Maranitsch & Ingrid Bousek

Workshop 7

Essen als kulturelle Praxis

Aus einer postkolonialen Perspektive wird das was wir gerne essen und für andere kochen im Format eines Zines* zusammengefasst, gleichzeitig werden die globalen Verstrickungen der Rezepte beforscht.

Carla Bobadilla (Akademie der Bildenden Künste)

*Zines = Minibüchlein und Kleinstmagazine (Kurzform von Magazine)

Workshops Slot II 14:00 – 15:00

Workshop 8

Gendergerechte Sprache reloaded, denn 2022 gibt es mehr als nur 2 Geschlechter!

Große Neuerung in Österreich: Heute sind 6 Personenstände rechtlich anerkannt. Aber was heißt das für die gendergerechte Sprache? Warum ist das Binnen-I nicht mehr zeitgemäß und was gibt es Neues?

Wolfgang Wilhelm (WASt)

Workshop 9

Classic All: Ein klassisches inklusives Ensemble der mdw mit Studierenden der mdw und Musiker*innen mit Behinderung: Individualisierte Musikpädagogik in Didaktik und Methodik.

Dieser Workshop schafft ein künstlerisches Erfahrungsfeld gelebter Inklusion sowohl für junge Menschen mit Behinderungen als auch für IGP-Studierende in einem klassischen Ensemble. Sie bietet den Studierenden Einblicke in den bildungswissenschaftlichen Diskurs von inklusivem Lehren und Lernen, Denken und Handeln. Notwendige musizierpädagogische Qualifikationen werden untersucht wie theoretische und gesellschaftspolitische Hintergründe betrachtet.

Beate Hennenberg (mdw)

Workshop 10

Scribing als visuelle Methode der Prozessbegleitung

Scribing ist eine Methode der Visualisierung durch Worte, Zeichnungen und Symbole, die vor allem das Nonverbale in Prozessen festhalten soll. Es ist im Rahmen der Theory U nach Otto Scharmer entstanden, um komplexe Inhalte ganzheitlich zu betrachten.

Eva Theresa Böhm

Workshop 11

Lillis Ballroom – Tanzen ohne Grenzen

Wir geben Einblick in eine aktive und anwendungsorientierte Auseinandersetzung mit den Themen Inklusion & Diversität. Am eigenen Körper und mit allen Sinnen erfahren, wie es möglich ist, sich blind zu bewegen, orientieren und gemeinsam zu tanzen. Begreifen, was es heißt, einander zu vertrauen und seine eigenen Grenzen, Vorurteile oder Hemmungen gegenüber Behinderung abzubauen. Wertvolle Impulse für den eigenen Unterricht bekommen, um das Einfühlungsvermögen und Vertrauen der Teilnehmer*innen zu stärken, sowie ein verkörpertes Verständnis (Embodiment) und einen Diskurs rund um Diversität anzuregen.
"Man wird in eine andere Lebensrealität entführt, die sehr einprägsam ist. Man verinnerlicht das Thema wirklich durch den Körper."

Lucia Rosenfeld & Nadine Brunner

Workshop 12

Kultur-Rallye

Planspiel -> Spielerischer Zugang zum Erlernen von expliziten und impliziten Regeln, (kulturelle) Unterschiede werden erlebbar gemacht und durch eine anschließende Diskussion aufgelöst bzw. werden die metaphorischen Beispiele in Bezug zu Lebensrealitäten gesetzt und (auf einer Metaebene) diskutiert.

Kevin Knabe & Aga Trnka-Kwiecinski

Workshop 13

Ich bin O.K.

Was unterstützt die Gestaltung einer inklusiven Tanzeinheit? Gemeinsam mit unseren Dance Assist (Tänzer:innen mit eine Lernbehinderung) stellen wir euch vor: Stundenstruktur, Rituale, Aufwärmübungen, Spiele und Tipps für eine unterstützte Kommunikation. Wir freuen uns auf euer Mittanzen!

Hana Zanin und Dance Assists

Lernräume der PH 15:00 – 17:00

Zentrum für innovative Lerntechnologie (ZLI)

DINAlab und MediaLAB – Digitalität und Nachhaltigkeit

Das DINAlab ist als Lehr-Lernlabor an der thematischen Nahtstelle von Digitalität und Nachhaltigkeit konzipiert und spricht Hochschullehrende und -lernende pädagogischer Fächer sowie Schüler:innen der Primarstufe mit ihren Lehrkräften an.

Im Zentrum steht die erforschende und erprobende Auseinandersetzung mit Fragen von Einflüssen der Nutzung digitaler Medien auf unsere Umwelt und unser soziales Zusammenleben aus globaler Perspektive. Anders gefragt: Welche Rohstoffe sind in einem Smartphone verbaut, woher kommen diese und unter welchen Bedingungen wurden die Rohstoffe in welchen Weltregionen geschürft?

Wie können wir diese und ähnliche Fragen in pädagogisch-praktischen Kontexten thematisieren?

Nina Grünberger

Das MediaLAB dient dazu, digitale oder analoge Medienproduktionen aller Art zu erstellen. Nebst dem Testen und zur Verfügung stellen von Equipment dient das MediaLAB auch als Archiv für diverse Geräte und Medien aller Art. Das Erstellen von Podcasts, Videos oder das Abhalten hybrider Lehre ist im MediaLAB möglich.

Erich Schönbächler

Ko.M.M.M. - Kompetenzstelle für Mehrsprachigkeit, Migration und Menschenrechtsbildung

In der Kompetenzstelle für Mehrsprachigkeit, Migration und Menschenrechtsbildung (Ko.M.M.M.) werden Initiativen gesetzt, die sowohl die schulpraktische als auch die wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit den folgenden Schwerpunkten unterstützen sollen:

- Entwicklung von qualitätvollem Erstsprachenunterricht hin zu einer gelebten Mehrsprachigkeit im Schul- und Klassenkontext verbunden mit einer speziellen Methodik/Didaktik bei Mehrsprachigkeit im Kontext von Migration
- Entwicklung pädagogischer Handlungsansätze zur Verhinderung von diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen in Bildungseinrichtungen
- Language & Cultural Awareness in Klassen mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern

Julia Wohlgenannt

Regional Educational Competence Centre Naturwissenschaften und Mathematik (RECC - NawiMa)

Lernwerkstatt und Mathelier

Die Lernräume des RECC stellen sich vor: Entdecken Sie und vertiefen Sie sich in Lernwerkstattarbeit in den Bereichen Naturwissenschaften und / oder Mathematik. Lassen Sie sich ein und erfahren Sie aktiv handelnd selbst entdeckendes und forschendes Lernen. Das Team vom RECC NawiMa unterstützt Sie dabei gerne.

Sandra Puddu & Monika Musilek

Marktstände 15:00 – 17:00

Literacy Lab/DizeTik

Im Rahmen des Marktstandes sollen einerseits das LiteracyLab allgemein und andererseits beispielhafte inklusive Lernszenarien vorgestellt werden.

Florentine Paudel, Linda Wöhrer & Studierende

WASt – Wiener Antidiskriminierungsstelle für LGBTIQ-Angelegenheiten

Information und Infomaterial zu den Themen LGBTIQ, sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten in Schule und Unterricht

Wolfgang Wilhelm

Fachstelle Selbstlaut gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen: Präventionsmaterialien zur pädagogischen Arbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Vorstellen von Materialien zur Prävention von sexualisierter Gewalt, die von und in Zusammenarbeit mit Studierenden der PH Wien entwickelt wurden.

Lily Axster & Studierende

A...kademie der bildenden Künste DIVERS

Die Akademie der bildenden Künste Wien stellt sich vor: In Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen und Einrichtungen der universitären Infrastruktur arbeiten wir daran, die Kunstuniversität zu einem vielfältigeren Ort zu machen.

Barbora Chen, Christina Fasching, Antje Lehn & Anna Pritz

Lillis Ballroom – Tanzen ohne Grenzen

Lillis Ballroom ist das erste inklusive und barrierefrei zertifizierte Tanzstudio in Wien. Wir unterrichten Tango Argentino und verschiedene Latin-Tänze. Mit den Projekten von Tanzen ohne Grenzen für Schulklassen und Pädagog:innen eröffnen wir über das Tanzen Räume der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderungserfahrung und machen die Themen Inklusion und Diversität unmittelbar körperlich erlebbar.

Petra Schön

Ausgesprochen LGBTI* Lehrer*innen in Österreich

verein ausgesprochen: Aufklärungsarbeit zum Thema LGBTI* in der Schule

Vicky Veronese

Baobab

In unserer Bibliothek finden Sie über 8.000 Bildungsmaterialien, Filme, Kinderbücher, Spiele und Online-Ressourcen über globale Zusammenhänge, Vielfalt und nachhaltige Entwicklung. Gerne beraten wir Sie in Ihrer Auswahl. Unser Angebot richtet sich an Pädagog:innen in Schule, Kindergarten und im außerschulischen Bereich.

Helena Papadopoulos

VOI fesch - Originelle Designs für mehr Inklusion

VOI fesch macht die Kunst von Menschen mit Behinderungen sichtbar. Gemeinsam mit den Künstler:innen gestalten wir Produkte wie T-Shirts, Taschen (GOTS-zertifiziert), Geschenk- und Streuartikel sowie Designs für Etiketten oder Verpackungen. Mit unserem Tun wollen wir Menschen und Organisationen für mehr Inklusion sensibilisieren und begeistern.

Helmuth Stöber

QWIEN – Zentrum für queere Geschichte

QWIEN ist ein Archiv und eine Forschungsstelle für die queere Geschichte Wiens und Österreichs. Das bei QWIEN erarbeitete Wissen über Lesben, Schwule und Trans*Personen stellen wir auch Interessierten zur Verfügung, etwa als Unterrichtsmaterialien, für Exkursionen oder Workshops.

Andreas Brunner

Mellow Yellow – eine Kunstinitative von MAD in Regelschulen

Ein inklusives Kunstprojekt in Schulen für Kinder und Jugendliche. Es geht um den Körper mit seinen Unterschiedlichkeiten, Besonderheiten und Möglichkeiten sowie der jeweiligen Fähigkeit sich auszudrücken.

Vera Rosner

Zentrum für Politische Bildung

Das Zentrum für Politische Bildung der PH Wien stellt sich, seine Projekte und seine Publikationen vor. Besondere Berücksichtigung finden Fragen nach der Bedeutung von Diversität, Multiperspektivität und Inklusion für Demokratie und ihre Vermittlung im Unterricht.

Georg Lauß

BIB - Büro für Inklusive Bildung

Das Büro für Inklusive Bildung (BIB) fungiert als Drehscheibe, als Informations- und Aktions-Pool für Lehrende, Studierende, aber auch Betroffene (Organisationen, Stellvertreter:innen, …), die sich im Bildungswesen „eine Schule für alle" zum Ziel gesetzt haben. In dieser wird Verschiedenheit als Bereicherung gesehen und Leben und Lernen in Vielfalt ermöglicht.

Irmgard Bernhard, Rainer Grubich, Kiril Iliev, Harald Köhler, Mireille Mar, Franziska Mollnar-Krottenauer, Claudia Ovrutcki, Florentine Paudel, Peter Pigler

Das Team des BIB freut sich auf Ihren Besuch!